

Spielgedanke des Faustballsportes

“Auf einem Spielfeld, das in der Mitte durch eine Linie und in 2 m Höhe durch eine Leine in zwei Felder geteilt ist, stehen sich zwei Mannschaften von je fünf Spielern einander gegenüber.

Jede Mannschaft hat die Aufgabe, den ihr über die Leine zugeschlagenen Ball wieder zurückzuspielen, und zwar so lange, bis ein Fehler gemacht wird, der einen Spielgang beendet.

Der Ball darf drei Mal den Boden berühren. Nach jedem Aufprall des Balls muss ein anderer Spieler den Ball schlagen.

Dabei ist es das Ziel jeder Mannschaft, den Ball so über die Leine zu schlagen, dass dem Gegner der Rückschlag nicht gelingt oder möglichst erschwert wird.

Jeder Fehler der einen Mannschaft wird der anderen als Vorteil mit einem Gutball angerechnet. Gewonnen hat die Mannschaft, die in einer Spielzeit die meisten Gutbälle erzielt.”

Die einstigen Faustballer



Ausgehend vom Spielgedanken des internationalen Faustballverbandes prägte der Faustballsport in entscheidendem Maße die 90jährige Geschichte des Sportvereins. Seit 1904 wird in unserem Sportverein Faustball gespielt. Wir können davon ausgehen, dass am 20. März 1924 die Abteilung Faustball offiziell gegründet und ins Leben gerufen wurde. Dies wird belegt durch die ausgewiesene Meldegebühr für eine Faustballmannschaft im Kassenbuch von 1924. Somit steht fest, dass der reguläre Spielbetrieb 1924 aufgenommen wurde. Bis zum Jahre 1924 wurde der Faustballsport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung und sportliche Betätigung bzw. Ausgleich der Turnerschaft des Vereins angesehen.

Da der Faustballsport noch keine olympische Disziplin ist, wurde der volkssportliche Charakter dieser Sportart in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und bewahrt.

Erich Schießke (geb. 17. 09. 1901) hatte sich 1924 bereit erklärt, die Abteilung Faustball zu leiten.

Gemeinsam mit Reinhold Schmidt (geb. 16.01.1900, gest. 1962) und Alfred Nowka (geb. 06.11.1906, gest. 30. 04.1984) gehörten sie zu den Pionieren des Faustballsports in Dissenchen.

Weitere Sportkameraden, die in den Gründungsjahren einen großen Anteil an der Entwicklung des Sportvereins haben, seien hier genannt:

Albert Reichmuth f;

Erich Krautz f;

Gerhard Tuscher;

Kurt König f;

Herbert Riemer f.

An den Deutschen Meisterschaften im Faustballsport - 1938 - in Berlin nahm die erste Männermannschaft aus Dissenchen teil. Sportkamerad Erich Krautz hat berichtet, dass in den Anfangsjahren des Sportvereins auch das kulturelle Leben seinen Platz hatte. So wurde jedes Jahr zum Buß- und Betttag eine Heringsparty organisiert (eine Fußwanderung, wo zum Mittagessen Pellkartoffeln und saurer Hering gereicht wurde). Diese Tradition wurde während der langen Jahre des Bestehens des Sportvereins weitergeführt.

Jedes Jahr werden gemeinsame Veranstaltungen mit selbstgestalteten kulturellen Programm durchgeführt. Die gemeinsamen Exkursionen in die Lausitzer Heimat per Bus, Fahrrad oder zu Fuß haben wesentlich dazu beigetragen, dass Miteinander und die Kameradschaft zwischen den Mitgliedern der Abteilung zu entwickeln und zu festigen.

Über Aktivitäten des Faustballsports in den Jahren 1933 bis 1945 und den Nachkriegsjahren konnte nicht viel in Erfahrung gebracht werden. So, wie sich das gesellschaftliche Leben nach 1945 wieder entwickelte, so entwickelte sich auch das sportliche Leben. An dieser Stelle eine Aufstellung über Abteilungsleiter seit Bestehen der Abteilung Faustball:

1924 - 1953 Erich Schießke

1953 - 1960 Albert Reichmuth f

1961 - 1964 Fritz Schorback f

1965 - 1967 Paul Schmidt

1968 - 1972 Gerhard Pottin

1973 - 1976 Walter Kamenz

1977 - 1978 Gerhard Pottin

seit 1979 Dieter Dieringer

Es wurde wieder damit begonnen, einen aktiven Übungs- und Wettkampfbetrieb aufzubauen. Die erste Männermannschaft hat sich in den 50er Jahren aus folgenden Sportkameraden zusammengesetzt: Riemer, Herbert f; König, Kurth f; Tuscher, Gerhard; Nowka, Alfred f; Reichmuth, Albert f.

Eine zweite Männermannschaft wurde in den 60er Jahren gebildet, wo unter anderem folgende Sportkameraden Mitglied waren: Schorback, Fritz f; Schlodder, Werner; Schlodder, Helmut f; Kunert, Günter f; Choschzick, Harry; Schmidt, Paul.

In verstärktem Maße wurden notwendige Übungsleiter ausgebildet. Die Nachwuchsarbeit im Schüler- und Jugendbereich erhielt eine andere Dimension.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Sektionen und der Schule entwickelte sich zunehmend. Die entsprechenden Erfolge blieben nicht aus (siehe gesch. Abriss).

Dies ist vor allem auch ein Verdienst des Sportkameraden Paul Schmidt. Weitere Übungsleiter, die in den vergangenen Jahren eingesetzt waren, sind Gerhard Pottin, Hildegart Felsch, Margitta Dieringer u.a.

Weitere langjährige verdienstvolle Sportkameraden:

Schorback, Fritz f; Schlodder, Werner; Schmidt, Paul; Tuscher, Gerhard; Brase, Heinz; Dieringer, Dieter

Viele Sportkameraden unserer Abteilung Faustball haben in den vergangenen Jahren aktiv mitgeholfen, den Faustballsport überregional weiter zu entwickeln. Die Ergebnisse und Leistungen des SV Dissenchen 04 e.V. sind unmittelbar mit dem Werden und Wachsen der Abteilung Faustball verbunden. Dies ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass die Mitglieder der Abteilung Einwohner des Dorfes sind.

Wenn es galt, Hand anzulegen bei der Instandhaltung der Sportanlagen und Sportgeräte sowie der Verschönerung des Sportgeländes, waren die Sportkameraden der Abteilung Faustball immer in vorderster Reihe zu finden (z.B. Bau der Turnhalle und Kantine sowie der Faustballplätze). In jedem Jahr wurden zu den sportlichen Höhepunkten im Sportverein und der Gemeinde Turniere durchgeführt.

Dies trug mit dazu bei, dass sich die Faustballgemeinschaft der Lausitz immer näher kam und zusammengewachsen ist.

Bei der Entwicklung des Faustballsports in Dissenchen gab und gibt es Höhen und Tiefen, er ist traditionsreich und enger als jede andere Sportart mit dem Ort verbunden.